



Protokoll

17. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung

Sitzungstermin: Mittwoch, 13.06.2018

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr

Sitzungsende: 20:00 Uhr

Protokollführung: durch das BVV-Büro

TOP 1 Festlegung der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

TOP 7.3 wird auf Wunsch der SPD, mit Zustimmung der Fraktion Bü '90/Die Grünen vertagt.

Ebenso vertagt wird TOP 7.4.

Auf Wunsch der Verwaltung wird der Tagespunkt 8.1 vertagt.

BV Dönertas merkt an, dass die noch zur Beratung anstehende Drucksache 0628/XX nach der Sommerpause beraten wird.

TOP 2 Genehmigung vorliegender Protokolle

Das Protokoll der 15. Sitzung wird genehmigt.

TOP 3 Bericht aus der Verwaltung

Der Ausschussvorsitzende übergibt Stadtrat Oltmann das Wort.

Dieser erläutert den Bericht aus der Verwaltung und beantwortet die Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Die SPD-Fraktion sieht den Inhalt zum Thema „BV Frobenstraße 1 / Kurfürstenstraße 142/143“ des Berichts kritisch und hat hierzu eine Beschlussvorlage erarbeitet. Diese wird diskutiert und die Anregungen von den Ausschussmitgliedern mit eingepflegt.

Die Beschlussvorlage wird nach Abstimmung mit 13 Ja-Stimmen und bei drei Enthaltungen beschlossen. Die Dringlichkeit wird mit 10 Ja-Stimmen und bei 7 Enthaltungen beschlossen.

Es ergeht folgende Dringliche Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss empfiehlt der BVV:

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:

Die BVV ersucht das Bezirksamt gegenüber dem Bauherrn Kurfürstenstraße 142-143 / Frobenstraße 1 unter Nutzung aller zur Verfügung stehenden Einflussmöglichkeiten (z. B. Bauordnung Bln, § 4 - „Anlagen sind so anzuordnen, zu errichten, zu ändern und instand zu halten, dass die öffentliche Sicherheit und Ordnung, ..., nicht gefährdet werden,...“) darauf hinzuwirken, dass keine schwer ein-

sehbaren Nischen entstehen, die die soziale Kontrolle beeinträchtigen. Diese Maßgabe soll auch bei folgenden Bauvorhaben in der Kurfürstenstraße berücksichtigt werden.

Der Bericht aus der Verwaltung lag allen Ausschussmitgliedern während der Sitzung als Tischvorlage vor und wird dem Protokoll angehängt.

TOP 4 Präsentation des Arbeitsstandes „Soziales Infrastrukturkonzept Tempelhof-Schöneberg“

Der Ausschussvorsitzende übergibt Stadtrat Oltmann das Wort.

Dieser führt in den Tagesordnungspunkt ein und kündigte diesbezüglich eine Vorlage zur Beschlussfassung nach der Sommerpause an.

Der Stadtrat übergibt das Wort an Herrn Hoppe, der die Arbeitsergebnisse mittels einer Power-Point-Präsentation darstellt.

Im Ergebnis werden folgende Handlungsvorschläge empfohlen:

- Sanierung und Sicherung des Bestandes, sowie Aufwertung von z. B. Spielplätzen (Doppelstockspielplätze),
- Flächensicherung, möglicherweise Flächenankauf,
- bedarfsgerechte Bebauung (vorrangig Schulen und Kitas),
- Ausweitung von Gewerbe und Wohnen, hierbei sollten auch eingeschossige Supermärkte und Parkplätze mit einbezogen werden.

Die im Anschluss der Präsentation gestellten Nachfragen der Bezirksverordneten werden beantwortet.

Stadtrat Oltmann stellt klar, dass das Konzept mit allen Fachbereichen abgeprochen wurde und weist darauf hin, dass die sozialen Infrastrukturkonzepte (SIKo) in allen Bezirken aufgestellt werden. Im Falle von Flächenkonkurrenzen geht die Deckung des Bedarfs von Pflichtaufgaben vor denen freiwilliger Aufgaben.

Eine Abstimmung der bezirklichen Konzepte mit der Senatsverwaltung, folglich auch die Aufstellung des Kleingartenentwicklungsplans ist noch nicht erfolgt.

TOP 5 Präsentation des Abstimmungsstands der Entwicklung des Grundstückes Attilastraße 55

Stadtrat Oltmann macht in einem Vorwort deutlich, dass er die Planungen des Grundstücks u.a. im Hinblick auf die dringend benötigte Wohnbebauung, sowie die gute Wegeverbindung für den Fuß- und Radverkehr befürwortet. Es wird rechtzeitig (vor einem Aufstellungsbeschluss) eine Bürgerveranstaltung stattfinden. Herr Collignon (Architekt) stellt den aktuellen Abstimmungsstand mittels einer Power-Point-Präsentation dar.

Im Anschluss der Präsentation werden die Nachfragen der Bezirksverordneten beantwortet.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Planungen im frühen Stadium seien und daher keine konkreten Angaben gemacht werden können. Folgendes wird mitgeteilt:

- es werden ca. 700 Wohneinheiten entstehen
- keine Eigentumswohnungen
- die voraussichtliche Miete ist aufgrund des Planungsstands noch nicht bekannt
- Tiefgaragen werden entstehen
- gemischte Gewerbearten

Grundsätzlich stehen alle Fraktionen dem Bauvorhaben positiv gegenüber.